

lute daby gewest syn, dy<sup>k</sup>) man nycht begrifen kan unde enweg komen syn<sup>k</sup>), begryfet man sy danach<sup>l</sup>), den zol dazselbe geschen von rechte.

[§ 42.] Von dez bergmeysters buche adyr thafel<sup>a</sup>).

Eynes bergmeysters tafel noch buch mag uff nymande gezcukenyse<sup>b</sup>) thun<sup>c</sup>),  
5 sunder alleyne daz da geschryben wyrt yn den vyer benken yn gehegeten dyngen myt  
wysen der, dy daz dyng helfyn syczen, daz zal von recht crafft haben.

[§ 43.] Von huttenzcynse.

Ist daz ymant hutten buwet uff eynes herren gute, yz sy erbe adir eygen, geystlich<sup>a</sup>) adir werltlych,  
da daz bergwerg<sup>b</sup>) uff lyt, zo<sup>c</sup>) zol der huttezcyngs syn von rechte der furstyn<sup>d</sup>), yn der herschafft  
10 daz<sup>c</sup>) gelegen<sup>e</sup>) yst.

Unde waz holzes uff der zceche<sup>f</sup>) stet, daz yn daz erbe adyr zcu dem gemessyn berge *Kl. p. 255.*  
horet, daz mogen dy gewerkyn myt rechte wol houwen, sy wolden den yz lazen von  
wyllen durch bescheydenheyt<sup>g</sup>).

#### IV. Freiburger Berggerichtsordnung.

15 *Hdschr.: Abschriften Ende Saec. XV. Gräflich Stolberg. Bibliothek Wernigerode. Mscpt. Zk 1 fol. 34, 35, 23 (W).  
Bergakademiebibliothek Freiberg. Mscpt. 242 fol. 40 (F).  
Anm.: Vergl. den Vorbericht.*

[§ 1.] Wiltu nu wißenn, wie<sup>a</sup>) ein oberbergmeister eynen<sup>b</sup>) under-  
bergmeister bestetigenn ßal, das ßal er thun noch laute<sup>c</sup>) furstlicher brief<sup>d</sup>), die  
20 im gegeben sindt, unde mit dem jurament, do er selber mit bestetiget ist vonn furstlicher  
macht, nicht umbe fruntschafft noch umbe mageschafft noch umbe<sup>e</sup>) gefatterschafft noch<sup>f</sup>)  
umbe giff<sup>e</sup>) noch umbe<sup>e</sup>) gabe noch umbe nyemandes<sup>g</sup>) liebe noch leides willenn. Unde ßal  
ym bevelhen tzu leihene meyner herrenn freies dem armen als dem reichenn unnde ßal  
ym befellen rechte wingkelmaß zu mesßene unde rechte vorlochunge unde pflogke<sup>h</sup>) vor<sup>i</sup>)  
25 sich unde hinder sich auff das hangende unde auff das<sup>k</sup>) ligende. Unde heiße ðnn do<sup>l</sup>)  
mercken, wem<sup>m</sup>) er do leiheth<sup>n</sup>), das do frei ist<sup>o</sup>). Unnde weem der bergmeister die lehen  
bekenneth, der beheldet sie mit rechte, unnde weme er der<sup>p</sup>) abfellet<sup>q</sup>), der muß ir<sup>r</sup>) enperenn.  
Unde dem er sie bekenneth, denn heiße er sie bawenn noch bergwergks gerechtickeith<sup>s</sup>).

[§ 41.] *k) dy—syn fehlt Kl. l) in denselbigem ader andern gerichteten Gl.*

30 [§ 42.] *Vergl. Achenbach Bergrecht 1,431. — a) adyr thafel fehlt WaGEdp. ader vonn seyner taffeln Wc. b) ge-  
geben Zusatz (ausgestrichen) F. gebin adder Zusatz WaG. c) geben Edp.*

[§ 43.] *Vergl. Igl. § 25. 26. Cod. dipl. Sax. reg. II. 12, 76, 2. Oben No. 930 (Note i). Leuthold 19. 22. N. Archiv  
f. Sächs. Gesch. 150. — a) geyslich F. b) bergberg F. c) zo—daz fehlt G. d) ader herrenn Zusatz Wc.  
e) und gelehent G. f) zceche F. g) Amen Zusatz FEdp. Hie endeth sich das erste buch, als man  
35 gebraucht im furstenthum der furstenn unnd hertzogenn vonn Sachßenn Zusatz Wc.*

[§ 1.] *F überschreibt den §: Wiltu wissenn, wie man ein obersten und underbergmeister bestetigen sall.  
a) man Zusatz F. b) und F. c) noch laute W. mit F. d) furstlichen briefen F. e) noch umbe fehlt F.  
f) noch fehlt F. g) yemandes F. h) pflockung F. i) fur F. k) auff das fehlt F. l) ðnn do fehlt F.  
m) wenn F. n) do leiheth W. vorleyt F. o) den der das inn anmuten ist Zusatz F. Vergl. A § 11. B § 3.  
40 p) sie F. q) entpfellet F. r) er W. s) recht F.*